



Stiftung  
Indienhilfe Gritli Schmied  
Hubert Buchs  
Bacheggliweg 13a  
8405 Winterthur

im November 2019

## Liebe Freundinnen und Freunde unseres Hilfswerkes

Heidi Wyss, Verantwortliche für die Patenschaften und Hubert Buchs, verantwortlich für die Finanzen unseres Hilfswerkes leisteten im Oktober 2019 erneut einen Einsatz in Jobat.



Margaret Residency mit Altersheim sowie Knabenheim  
Sunrise mit 50 Bewohnern



Mädchenheim Narmada mit 35 Bewohnerinnen

Eine frohe Stimmung in beiden Häusern begegnete uns während der ganzen Zeit unseres Aufenthalts. Ganz offensichtlich sind die Bewohner sehr dankbar, hier leben zu dürfen. Die 25 Mitarbeitenden schätzen ihren Arbeitgeber und das Salär, das sie immer pünktlich erhalten. Wir lernten drei Frauen kennen, die erst kürzlich angestellt wurden. Monalisa Ganawa ist die neue Supervisorin im Narmada, und Hemlata Chouhan die Nachtwächterin. Mit Ekta Ratore wurde eine sehr engagierte, gut englisch sprechende Frau verpflichtet, die für PC-Ausbildung und Freizeitanimation zuständig ist.

An einem Morgen besuchten wir die Adivasi-Familien auf dem Land, deren Kinder wir dank Patenschaften schulen lassen können. Die Bauern klagten über eine schlechte Maisernte. Bei jeder Hütte sind Tiere anzutreffen: Ziegen, Hühner, Ochsen und Hunde. Die Hütten wurden zum Teil neu verputzt und zu einigen führen neue Stromleitungen. Wir wurden immer freudig begrüsst. Schnell tummelten sich viele Kinder um uns herum, die die verteilten Vitaminguetzli genossen. Es stand mehr Wasser zur Verfügung als früher. Die Kleider waren farbiger, sonst waren sie eher erdfarben, braungrau! Die Geschenkentasche,



welche Heidi Wyss jedem Patenkind mit Schreibmaterial und Süßem übergab, löste ebenfalls viel Freude aus. Diese Besuche waren für uns ermutigend, denn sie zeigen bei aller Armut Fortschritt und Entwicklung.



Die Lebensumstände sind immer noch sehr schwierig



Schon sind die ersten Kinder unserer Paten in den obersten Klassen angekommen und wir suchen nach geeigneten Ausbildungsplätzen in den näheren Städten. Eine Lehrwerkstatt vor Ort, praktisches Arbeiten erlernen, wäre besonders für handwerklich begabte Jugendliche der richtige Weg. Daran arbeiten wir!



Die 22 Studenten von Bauernfamilien, die in Indore, Alirajpur, und Dhar studieren, wohnen in Hostels und werden von unserem Manager und seinem Team regelmäßig besucht. Weitere Gesuche von armen Familien, die für ein Stipendium für den Sohn oder die Tochter anfragen, liegen bereits vor und deshalb suchen wir weiterhin Paten.

Zu guter Letzt besuchten wir Versha, die ihr erstes Jahr der Krankenschwesternausbildung in einem College in Indore begonnen hat. Eine hübsche junge Frau mit Ausstrahlung begegnete uns Freude erfüllt. Das Gespräch mit ihr und der Direktorin war ermutigend: Bildung ist Ausstieg aus Armut!!

Weitere Eindrücke unserer Reise im Oktober 2019 zeigen Fotos von Begegnungen und Zusammentreffen. Die dabei erlebte Wärme, Dankbarkeit und Fröhlichkeit lassen sich leider nur schlecht ablichten. Wir waren in den Klassen unserer Kinder in den verschiedenen Schulen. Wir suchten den Kontakt zu den alten Menschen im Altersheim, widmeten uns vielen Besucherinnen und Besucher und machten selbst Besuche bei Familien jetziger und ehemaliger Mitarbeitenden. Auch die Spitäler in Jobat wollten wir sehen. Wir trafen dabei eine alte Bekannte im Mission Hospital, Dr. Deborah, die seinerzeit Gritli Schmiel Jobat als Standort für ein dringend benötigtes Hilfswerk empfahl.



Der Kindergarten lebt. Vor dem Essen noch etwas Bewegung.....





Das Bild links zeigt: Nicht nur der Stiftungsrat ist sehr glücklich über den neuen Computer-Raum, den wir mit geschenkten Laptops einrichten konnten. Es sind auch nicht nur Buben, die in den Genuss dieser Weiterbildungsmöglichkeit kommen. Ebenso machen sich die Mädchen mit Tastatur, Word und Excel vertraut und lernen mit PC-Programmen englisch. All dies fördern wir mit Nachdruck, denn die moderne Bildung verlangt auch in Indien digitale Kenntnisse und die englische Sprache.



Mit gezieltem Nachhilfe-Unterricht versuchen wir, die Leistungen unserer Schüler nachhaltig zu verbessern. Aber auch Spielen kommt nicht zu kurz. Dieses Mal ist es Garambole für die Buben und Uno für die Mädchen. Es war immer soooo lustig.



unsere Mädchen im Narmada



unsere Buben im Sunrise

Wenn wir in Jobat sind, ist es immer wieder spannend, einen Besuch auf dem Markt zu machen. Dies ergibt jedes Mal einen guten Hinweis, wie die Leute leben und was sie aus ihrer Ernte feilbieten können. Dieses Jahr ist diese mager ausgefallen. Ungewöhnlich viel Monsunregen, bis in den September hinein, liess Gemüse und Getreide nicht richtig wachsen.



Erdnüsse zu verkaufen!



Jede Familie ist auf solche Töpfe angewiesen, mit denen -meistens die Frauen- das Wasser auf dem Kopf nach Hause tragen



Wie seit jeher: 10 Rupien für ein «Hüüfeli»



In Jobat selbst sind rund 25 Mitarbeitende im Monatslohn angestellt. Sie arbeiten im Sunrise, Narmada, Altersheim, in der Margaret-Poor-Kitchen, im Kindergarten. Rishiraj Kanesh ist der Leiter unseres Hilfswerks vor Ort. Er untersteht einem Komitee aus Freiwilligen, deren Präsidentin Kalpana Daniel ist. Es ist wichtig, dass das Hilfswerk, Adivasi Sahayata Samiti, immer alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Wir helfen derzeit mit, dass vom Staat verlangte Statuten festgelegt werden, die den Geschäftsbetrieb beschreiben.

Die Spenden sind in letzter Zeit rückläufig. Wir sind umso mehr auf Ihre Grosszügigkeit angewiesen. Das Fördern der Halb- und Vollwaisen Kinder in unseren Heimen, die Schulung von Kindern der Adivasi-Bauernfamilien, deren Eltern oft noch Analphabeten sind, benötigt entsprechende Mittel.

**Wir möchten mit diesem Freundesbrief deshalb dazu aufrufen, dieses Jahr eine weitere Spende für unser Hilfswerk zu leisten. Das von Gritli Schmiel gegründete Hilfswerk hat viele Verpflichtungen übernommen und verdient Ihre Unterstützung. Gritli Schmiel feiert übrigens am 13. Januar 2020 ihren 97. Geburtstag und freut sich über Zuschriften jeglicher Art. Ihre neue Adresse lautet:**

Gritli Schmiel-Pfründer, c/o Wohn- und Pflegeheim Flawil, Krankenhausstr. 5, 9230 Flawil